

Neuhausen, 22. Juli 2020

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Neuhausen,

viele von Ihnen fragen sich berechtigterweise: Was ist denn da los im Gemeinderat?

Ein konstruktives, zielführendes und respektvolles Miteinander innerhalb des Gemeinderats und mit dem Bürgermeister, das wünschen sich auch die Fraktionen der Freien Wähler, IGL und SPD!

Leider kam es in den vergangenen Monaten, also auch schon vor der Corona-Pandemie, zu Situationen, in denen die Stellung und Wertschätzung des Gemeinderats nicht mehr unserem Verständnis des kommunalen Hauptorgans entsprach. Die gemeinsame Stellungnahme in der Gemeinderatssitzung vom 26.05.2020<sup>[1]</sup> unterstreicht unseren Anspruch auf konstruktive Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister. Sie kam nicht aus heiterem Himmel und wurde sicherlich nicht leichtfertig artikuliert.

Es hat sich in der Zwischenzeit gezeigt, dass die Fraktion der CDU offenbar eine andere Sicht auf die Dinge hat. Über Teile der letzten vier Stellungnahmen der CDU (vom 11.06.<sup>[2]</sup>, 29.06.<sup>[3]</sup>, 03.07.<sup>[4]</sup> und 09.07.<sup>[5]</sup>) sind wir allerdings verwundert. Unserer Meinung nach wurden die Ereignisse und Sachstände der vergangenen Sitzungen mindestens unvollständig kommuniziert, so dass ein für uns nicht tragbares Bild übermittelt wurde. In Anbetracht der Ernsthaftigkeit der aktuellen Situation halten wir es für besonders wichtig, dies im Folgenden klarzustellen:

Zu „Aktuelles von der CDU-Gemeinderatsfraktion“ vom 11.06.2020<sup>[2]</sup>:

Die Fraktion der CDU schreibt in ihrem Standpunkt, dass die „bisher erfolgreiche Bewältigung der Krise durch die Gemeindeverwaltung und die Bevölkerung aus dem Blick“ geriet. Dabei wird der Eindruck erweckt, dass die Unterzeichner der ersten Stellungnahme<sup>[1]</sup> das Handeln der Verwaltung in der akuten Phase der Corona-Krise kritisieren. Wir haben jedoch von Beginn an deutlich gemacht, dass unsere Stellungnahme keine Kritik am aktuellen Handeln der Verwaltung im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie darstellt. Dass die Mitglieder der Verwaltung in dieser schwierigen Zeit eine außerordentliche Leistung für Neuhausen erbracht haben, wurde von uns nie in Abrede gestellt, sondern im Gegenteil in unserer Stellungnahme in der Gemeinderatssitzung vom 26.05.2020<sup>[1]</sup> ausdrücklich hervorgehoben.

Es verwundert, dass die CDU ihren Standpunkt nutzt, um gleichzeitig die Anschaffung von Tablets für den Gemeinderat zu kritisieren, obgleich die Fraktion der CDU im Gemeinderat 2019 geschlossen für deren Anschaffung gestimmt hat. Die CDU fordert nun eine „klare Haltung zu finanziellen Prioritäten“ sowie „klare Begründungen und konsequente Leitsätze“ für „Ausnahmen von Investitionsaufschüben“. Dabei wird ein Betrag von 35.000 € medienwirksam eingesetzt, um Entscheidungen zu Einsparungen gegeneinander auszuspielen. Fakt ist: Seit Herbst letzten Jahres arbeitet der Gemeinderat papierlos und Sitzungsvorlagen werden nicht mehr postalisch verteilt. Allein im Jahr 2019 umfassten die Vorlagen für den Gemeinderat insgesamt rund 75.000 Seiten. Sowohl aus ökologischen als auch aus ökonomischen Erwägungen erscheint es uns weiterhin sinnvoll, zukünftig auf Papierkosten von mindestens 5.000 € im Jahr zu verzichten. Dies setzt allerdings voraus, dass der Gemeinderat im Gegenzug mit den notwendigen elektronischen Arbeitsmitteln ausgestattet wird. Dabei können die kleinen Tablets, mit denen die Mitglieder des Gemeinderats seit einigen Jahren ausgestattet

sind, schon aus technischen Gründen nicht mehr verwendet werden. Die Fraktionen der Freien Wähler, IGL und SPD wollen sich nicht bereichern und haben großen Respekt vor den hohen Einsparungen in vielen Bereichen. Zur Aufrechterhaltung der Arbeitsfähigkeit des Gemeinderats als kommunales Hauptorgan bei gleichzeitiger Umsetzung des Ziels des „papierlosen Gemeinderats“ ist die Anschaffung von Tablets im DIN-A4-Format, deren konkrete Auswahl die Verwaltung getroffen hat, aus unserer Sicht jedoch keine Luxusinvestition, sondern eine schlichte Notwendigkeit. Dieses Thema ist also selbst bei mehrfacher Wiederholung nicht zur Skandalisierung geeignet.

Zu „Persönliche Stellungnahme zur vergangenen Gemeinderatssitzung“ vom 29.06.2020<sup>[3]</sup>:

In dieser Stellungnahme erklären die beiden unterzeichnenden Gemeinderäte, dass sie sich durch die vorgetragene Erklärung<sup>[1]</sup> nicht richtig verstanden gefühlt hätten, und sagen, dass sie darauf nicht reagieren und eingreifen konnten. Fakt ist, dass die beiden unterzeichnenden Gemeinderäte der CDU in gleicher Weise über den Stand der Dinge informiert und einbezogen wurden wie alle anderen Unterzeichner der Fraktionen der Freien Wähler, IGL und SPD. Sie erhoben dabei keinerlei Einwände, vielmehr konnte in den folgenden persönlichen Gesprächen zwischen Gemeinderatskolleginnen und -kollegen und den beiden Gemeinderäten der CDU eine große Übereinstimmung mit den Inhalten des Schreibens festgestellt werden.

Aus diesen Gründen ist diese Stellungnahme für uns schlicht nicht nachvollziehbar. Auch verwahren wird uns gegen die wiederholte unterschwellige Anschuldigung der pauschalen Verwaltungskritik. Verwundert sind wir zudem über die Entwicklung innerhalb der Fraktion der CDU, denn Fakt ist auch, dass das ursprüngliche erste Schreiben an Herrn Bürgermeister Hacker vom 28.04.2020 in Sachen Informationsbedarf mit der Aufforderung, zeitnah eine Gemeinderatssitzung abzuhalten, gemeinsam von den Fraktionsvorsitzenden der Freien Wähler und der CDU verfasst wurde.

Zu „Ferienbetreuung in Neuhausen“ vom 03.07.2020<sup>[4]</sup>:

Die Ferienbetreuung in Neuhausen wird in diesem Jahr ausgeweitet und finanziell besser ausgestattet. Das ist gut so, denn viele Familien werden nicht in den verdienten Urlaub gehen können. In der letzten Sitzung wurde von der CDU die vollständige Erstattung des Elternteils beantragt. Leider geschah dies ohne vorherige Absprache mit den anderen Fraktionen. Die CDU schreibt: „Leider war es nicht möglich diese Chance zu nutzen!“. Fakt ist, dass der Antrag nicht zur Abstimmung kam, da ihn die CDU, noch bevor über den Antrag beraten werden konnte, auf Nachfrage des Bürgermeisters zur beabsichtigten Kostendeckung selbst (!) zurückgezogen hat.

Zu „Das Bädle ist es uns wert!“ vom 09.07.2020<sup>[5]</sup>:

In ihrer Stellungnahme begründet die CDU ihr Votum unter anderem damit, dass man sich nicht sicher sei, „ob eine einmalige Schließung des Freibades nicht in einem Dauerzustand mündet“. Tatsächlich ist die Frage des Bestandsschutzes vor der Abstimmung in der Sitzung geklärt worden. Auch bei negativem Votum sei dieser nicht in Gefahr, so die Verwaltung. Die Entscheidung zum Bädle war für niemanden im Gremium einfach und das Für und Wider einer Eröffnung wurde entsprechend differenziert diskutiert. So auch zu lesen im Bericht der Esslinger Zeitung vom 01.07.2020. Fakt ist: Unabhängig von den persönlichen Entscheidungen gab es einen breiten Konsens für einen langfristigen Erhalt und Betrieb unseres Bädles.

Insgesamt sehen wir also eine Diskrepanz in der Aufforderung der CDU zur guten Zusammenarbeit<sup>[2,3]</sup> und dem tatsächlichen Handeln, hier in Form der vergangenen öffentlichen Stellungnahmen<sup>[2,3,4,5]</sup>. Für uns vermittelt sich leider der Eindruck, dass hier versucht wird, aus einer schwierigen Situation politischen Vorteil zu ziehen. Ein konstruktives, zielführendes und respektvolles Miteinander sieht aus unserer Sicht anders aus.

Wir möchten für unseren Ort sinnvolle Arbeit leisten und die unterschiedlichen Ansichten in fairer Weise diskutieren, um so die bestmöglichen Entscheidungen zum Wohle unserer Gemeinde treffen zu können. Die anstehenden Haushaltsberatungen werden uns alle auf den Prüfstand stellen. Deshalb erwarten wir von der Verwaltungsspitze bessere Rahmenbedingungen, um die anstehenden Entscheidungen gemeinsam meistern zu können. Wir benötigen eine Aussprache innerhalb des Gemeinderats, um wieder in einen vernünftigen Arbeitsmodus zu kommen. Insbesondere nach der eigenmächtig festgelegten Beendigung der vergangenen Sitzung und den nicht abgesprochenen Sitzungszeiten hoffen wir vor allem auf Gesprächsbereitschaft seitens des Bürgermeisters. Es muss für Gemeinderäte, wie auch für Bürgerinnen und Bürger, möglich sein, an den Sitzungen teilnehmen zu können. Auch das gehört zur Wertschätzung des Gemeinderats und der Bürgerschaft.

Die Fraktionen Freie Wähler, IGL und SPD

[1] <https://neuhausen.freiewaehler.de/2020/06/14/erklaerung-zur-gr-sitzung-am-26-05-2020-17-00-uhr-egelseefesthalle/>

[http://www.igl-neuhausen.de/UserFiles/Files/aktuelles/2020/2020-05-26\\_Stellungnahme.pdf](http://www.igl-neuhausen.de/UserFiles/Files/aktuelles/2020/2020-05-26_Stellungnahme.pdf)

[https://www.spd-neuhausen-filder.de/docs/fraktion/2020-05-26\\_Erkl\\_GR.pdf](https://www.spd-neuhausen-filder.de/docs/fraktion/2020-05-26_Erkl_GR.pdf)

[2] <http://www.cdu-neuhausen.de/aktuelles/aktuelles-von-der-cdu-gemeinderatsfraktion/>

[3] <http://www.cdu-neuhausen.de/aktuelles/persoeliche-stellungnahme-zur-vergangenen-gemeinderatssitzung/>

[4] <http://www.cdu-neuhausen.de/aktuelles/ferienbetreuung-in-neuhausen/>

[5] <http://www.cdu-neuhausen.de/aktuelles/das-baedle-ist-es-uns-wert-1/>